HEILBRONNER STIMME www.stimme.de
HOHENLOHER ZEITUNG | KRAICHGAU STIMME
LESEN ■ WISSEN ■ MITREDEN

Objekt: TZG
Ausgabe: HZK
Ressort: LOKA-HOH
Erscheinungstag: 20.05.2025

Innovationsregion eröffnet ersten Makerspace im Kreis

Eine Mini-Experimenta für Hohenlohe: Fabrikationslabor für Kinder und Jugendliche öffnet in Innenstadt

Von Renate Väisänen

ÖHRINGEN Lange war im Ladengeschäft in der Poststraße 36 in Öhringen eine Boutique für junge Mode untergebracht. Daran erinnert nur noch die Ladentheke. Bei der Präsentation der frisch renovierten Räume, die jetzt den Namen „Mintsetter City" tragen, wird deutlich: Verkauft wird in den Räumen nämlich nichts mehr: Ein „Makerspace" oder „Fab-Lab", kurz für Fabrikationslabor zieht hier ein: ein technisches Labor für Kinder und Jugendliche. An Technik interessierte junge Leute können hier mit neuester Technologie an Werkstücken arbeiten, Roboter programmieren, in die Welt der Naturwissenschaft abtauchen oder Lernerfahrungen austauschen. Was es in ähnlicher Form in der Experimenta in Heilbronn gibt, hält nun erstmals auch im Hohenlohekreis Einzug.

Vertreter von Innovationsregion, Landratsamt und Stadt Öhringen staunen über die hochmodernen Geräte, mit denen Kinder hier experimentieren können. Foto: Väisänen

Chancengleichheit Ihre Begeisterung für die Neuerrungenschaft kann Stefanie Leenen, die Vorstandsvorsitzende des Vereins Innovationsregion Hohenlohe als Projektträger des Makerspace bei ihrer Begrüßungsansprache verbergen. Vor allem zeigt sich Leenen dankbar für das Engagement von Thomas Matscheko, durch dessen Ideen der erste Makerspace im Hohenlohekreis zustande gekommen sei. Neben Mitgliedern der Innovationsregion sind Vertreter gewerblicher Schulen, Landrat Ian Schölzel und Öhringens OB Thilo Michler neugierig darauf, was hier entstanden ist. Dank breiter Unterstützung ihrer Institutionen sei es innerhalb von anderthalb Jahren gelungen, „eine Vision Wirklichkeit werden zu lassen", stellt Ludwig Brem, Vorsitzender der Friedrich-Kriwan-Stiftung mit Sitz in Forchtenberg fest. Brem betont, dass die Große Kreisstadt mit dem Maker Space zum Vorreiter im Hohenlohekreis geworden sei. „Etwas Vergleichbares hat nicht einmal das mit Großsponsoren gesegnete Künzelsau zu bieten", bemerkt er augenzwinkernd. Das Projekt sei ganz im Sinne des 2015 verstorbenen Stifters Friedrich Kriwan, dessen feste Überzeugung es gewesen sei, dass eine gute Ausbildung entscheidend zur Chancengleichheit beitrage. Daher stelle die Friedrich-Kriwan-Stiftung für die nächsten fünf Jahre 250 000 Euro bereit. Als Anschubfinanzierung seien 50 000 Euro überwiesen worden.

Lasercutter Thomas Matscheko, der „Macher" des neuen Makerspace stellt die Gerätschaften im rund 300 Quadratmeter großen Schülerlabor vor. Dabei gerät der 44-Jährige ins Schwärmen. Der Projektleiter von „Mintsetter City" führt die Gäste durch die Werkstatt, die durch eine Lounge vom Computerbereich für Roboter, Drohnen und Technologie der Virtuellen Realität getrennt ist. In der Werkstatt stehen neben herkömmlichen Werkzeugen wie Bohrer, Dekupiersäge oder Schleifmaschine auch 3D-Drucker und CNC-Fräse oder Lasercutter. Der Lasercutter ist Matschekos Lieblingsstück: „Dies kann sogar von einem Kindergartenkind gefahrlos bedient werden", erklärt der Lehrer für Elektro- und Umwelttechnik an der gewerblichen Schule Öhringen.

Am Samstag, 24. Mai, öffnet das Labor am Nachmittag für einen Tag der offenen Tür in der Öhringer Poststraße 36.

INFO Der Name
Der Name „Mintsetter" ist eine Kreation aus dem Wort Mindset (Englisch für Denkweise) und der Abkürzung Mint, die die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik zusammenfasst. Ein Mindsetter ist auch ein Motivationstrainer, der dabei unterstützt, positive Denkweisen zu finden.